



Mitgliederversammlung 2009

Montag, 8. Juni 2009, 19:00

Käfigturm, Marktgasse 67, 3003 Bern

1. Begrüssung
2. Protokoll der Hauptversammlung vom 3. Juli 2008
3. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2008/2009
4. Jahresbericht 2008/2009
5. Wahl des Komitees
6. Geplante Aktivitäten 2009/2010
7. Varia

attac bern
2009



Jahresrückblick

Nestlégate und Schweigeminuten für die Opfer der Nestlé-Politik

Im Juni 2008 machte das Westschweizer Fernsehen publik, dass Nestlé die Sicherheitsfirma Securitas beauftragt hatte, attac zu infiltrieren. Der Skandal betrifft auch attac-bern, da wir seit Jahren zu Nestlé arbeiten, u.a. in enger Zusammenarbeit mit der von der Infiltration betroffenen Arbeitsgruppe von Attac Waadt.

Im Juli 2008 fand der Abschluss der permanenten Völkertribunale (PPT) zu multinationalen Konzernen in Kolumbien statt, welche mit einer Anhörung zu Nestlé in Kolumbien im Oktober 2005 in der Schweiz gestartet worden war. Gewerkschaften und soziale Bewegungen in Kolumbien riefen deshalb am 22. Juli zu einem internationalen Protesttag gegen die Politik diverser multinationaler Konzerne auf. Wir organisierten in Bern vor dem Nespresso-Shop „Schweigeminuten für die Opfer der Nestlé-Politik“. Die Milliarden-Gewinne von Nestlé werden nämlich auf Kosten der Arbeitnehmenden, der lokalen Gemeinschaften, der Umwelt und nicht zuletzt auch der KonsumentInnen erzielt.



Attac lud im Januar 2009 einen Vertreter der kolumbianischen Lebensmittelgewerkschaft Sinaltrainal an die Konferenz das Andere Davos ein. Denn Kolumbien stellt die andere Seite des Spionageskandals dar, da attac all die Jahre über die Situation in den Nestlé-Fabriken in Kolumbien eng verfolgte und in regem Kontakt mit der Gewerkschaft stand. Der Gewerkschaftsvertreter berichtete über die Situation in den Nestlé-Fabriken und stellte einen direkten Bezug zum Spionageskandal her. Was Nestlé hier in der Schweiz mache, passiere auch in Kolumbien: Gewerkschafter würden verfolgt und ausspioniert.

Nestlé war übrigens am Public Eye on Davos wegen der Spionageaffäre als eines der übelsten Unternehmen des Jahres nominiert worden. Attac-bern war ebenfalls an der Preisverleihung anwesend.

	<p>Bist Du StudentIn und brauchst einen Job? Du bist skrupellos und hast schauspielerisches Talent?</p> <p>Dann melde Dich bei studijob@nespion.ch</p>		<p>Sorge mit Gewerkschaften?</p> <p>Mit uns sind Sie einen Schritt voraus: Professionelle Infiltration und Spionage</p> <p>Absolut diskret</p>

Sommeruni Attac Schweiz



Vom 5. -7. September 2008 war attac-bern Gastgeber und Mitorganisator der fünften Sommeruniversität von attac Schweiz mit dem Titel „System in der Krise“. In Form von Workshops und Podiumsdiskussionen wurden an 3 Tagen die ideologischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekte der aktuellen Systemkrise und die möglichen Alternativen und Auswege daraus analysiert und diskutiert. Gestellt wurden Fragen zur Definition, Entstehen und Bewährung des Neoliberalismus, diese Fragen aus feministischer Perspektive beleuchtet und nach alternativen Modellen gesucht (Dogmakrise). Können die immer wiederkehrenden Finanzkrisen als klassische Krisen des Kapitalismus bezeichnet werden? Was sind Hedge-Fonds und was haben die Pensionskassen damit zu tun? Diese und viele Fragen mehr wurden in den Workshops zur Finanzkrise behandelt. Wie der Siegeszug des „Workfare“ zu Stande kam, welche neuen Formen der Solidarität heute gefragt sind und in welchem Ausmass unsere Grundrechte mit Füßen getreten werden (Nestlégate-Affaire), wurden unter dem Titel „Krise des Sozialen“ betrachtet. Diskussionen zu Ursachen der Lebensmittel- und Energieknappheit wurden u.a. am Beispiel der Agrotreibstoffe analysiert. Abschliessend wurde attac einer „selbstkritischen“ Rückschau der letzten 10 Jahre unterzogen. Von Interesse war insbesondere die Aussensicht der Bewegung auf der Basis von einer der zahlreichen Studien, die bis heute über attac verfasst worden sind. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit der jährlichen Mitgliederversammlung und einer Party anlässlich des 10-Jahres-Jubiläum von attac Schweiz. Insgesamt besuchten etwa 100 Personen aus der Schweiz und deren Nachbarländern die Sommeruniversität. Auch dieses Jahr wird attac-bern die Sommeruniversität mitorganisieren, sie findet im September 2009 in Bern statt.

Mehr Informationen zum Programm der attac-Sommeruni 2008 unter: www.sommeruni2008.ch

Strassenaktion zur Abstimmung über das UBS-Rettungspaket

Am 8. Dezember 2008 stimmte der Nationalrat über das Rettungspaket für die UBS mit einem Geamtvolumen von bis zu 68 Milliarden CHF ab.

Attac-bern nahm dies zum Anlass, am Morgen vor das Bundeshaus zu ziehen und die Verflechtung der Schweizer Politik und insbesondere der bürgerlichen Parteien mit dem Bankensektor in einem Strassentheater zu thematisieren.

Die drei Parteipräsidenten Brunner (svp), Darbellay (evp) und Pelli (fdp) liessen sich von einem UBS-Banker bereitwillig an der Leine herumführen. Zur „Belohnung“ verteilte der Banker Geld an die fiktiven Parteichefs, das diese gerne annahmen.

Die echten Parlamentarier, die über den Bundesplatz kommend das Bundeshaus betraten, reagierten auf unse-



re Vorführung je nach politischer Richtung belustigt oder schauten weg.

Bei der Abstimmung gab es wie erwartet eine Mehrheit für das angeblich alternativlose UBS-Rettungspaket, das ohnehin bereits von der Nationalbank und dem Bundesrat in die Wege geleitet worden war.

Seit bekannt ist, dass die UBS für 2008 Boni in Höhe von mehreren Milliarden Franken auszahlt, ist auch von den bürgerlichen Parteien Kritik daran zu vernehmen, dass der UBS beim Rettungspaket praktisch keine Auflagen gemacht wurden. Mehr als ein populistischer Reflex ist dies jedoch nicht.

Das Problem der Verfilzung von Politik und Banken besteht nach wie vor und wird uns weiter beschäftigen.

Tour de Lorraine 2009



Bereits zum neunten Mal fand am Samstag, 17. Januar das Anti-WEF Festival Tour de Lorraine statt. Attac-bern war wie in den Jahren zuvor massgeblich an Organisation und Durchführung der Veranstaltung beteiligt.

Im Vorfeld hatten sich die Geschehnisse etwas überschlagen wodurch relativ kurzfristig vor der Tour de Lorraine noch das Thema gewechselt wurde. Trotzdem konnte ein auch inhaltlich interessantes Programm zur Finanzkrise präsentiert werden. Bereits am Vorabend, als am

Freitag, fand vor der UBS auf dem Bahnhofsplatz ein Poetry Slam statt. Am in der Tradition der Reclaim the Street Aktionen durchgeführten Anlass trugen 6 Slammer, aus Bern und anderswo, ihre Texte zur Krise aber auch, der Veranstaltung und dem Ort entsprechend, zum Thema öffentlicher Raum vor. Einige hundert Besucher und Passanten lauschten den Vorträgen und konnten dazu die auf die Fassade der UBS projizierte Videokunst zum Thema bestaunen. Nach etwas über einer Stunde gaben wir das in Beschlag genommene Buswartehäuschen wieder frei.

Am Samstag Nachmittag dann konnten wir den neuen Film Let's Make Money vom österreichischen Dokumentarfilmer Erwin Wagenhofer anlässlich einer Vorpremiere präsentieren. Wagenhofer hat vor über 2 Jahren gutes Gespür bei der Themenwahl bewiesen und auch die Umsetzung ist sehr gelungen und zeigt anhand einiger Beispiele die Dynamik und Auswüchse des kapitalistischen Systems eindrücklich auf.



Am Abend dann konnten wir in 8 Lokalen musikalische Perlen präsentieren. Die Beizen und Clubs platzten bis in die frühen Morgenstunden fast aus den Nähten. Mehr als 2600 Eintritte konnten verzeichnet werden und somit verfügt der Verein Tour de Lorraine über die Mittel auch im Jahr 2009 interessante und wegweisende Politische Projekte und Aktionen zu unterstützen. Von dieser Unterstützung profitiert im Übrigen auch attac. Sowohl die Sommer-

universität sowie aus die in Zürich zum wiederholten Mal im Rahmen der WEF Proteste durchgeführte Veranstaltung Das andere Davos konnten auch dank einem finanziellen Zustupf der Tour de Lorraine stattfinden.

Auf dass die 10. Ausgabe die letzte als Anti-WEF Tour de Lorraine sei!

Mehr Informationen auf www.tourdelorraine.ch

Suppennacht

Jeweils am dritten Mittwoch des Monats blickte attac-bern bei einem ‚Suppennacht über den Tellerrand‘ und diskutierte zusammen mit eingeladenen ExpertInnen relevante Themen der globalisierungskritischen Bewegung. Ziel war die interne Weiterbildung, die Veranstaltungen waren jedoch offen für alle, die sich für das Thema interessierten. An sieben Abenden zwischen Oktober und April diskutierten jeweils gegen 20 Personen zu den Themen: WTO - der aktuelle Stand der Dinge, Welthandel und Landwirtschaft, Globalisierte Kleiderindustrie, Widerstand gegen das WEF, Wandel in Lateinamerika: Venezuela, Bolivien und Ecuador.

Beim Suppennacht zu Welthandel und Landwirtschaft stellte uns Rudi Berli das Konzept der Vertragslandwirtschaft als Alternative zur gängigen Landwirtschaftspolitik vor. Rudi Berli, ist selber Gemüseproduzent der Genossenschaft ‚Jardins de Cocagne‘ in Genf und Sekretär der Bauerngewerkschaft Uniterre. Die Idee der Produzenten-Konsumenten Organisationen welche in der Westschweiz bereits eine bedeutende Verbreitung aufweisen, stiess bei den Teilnehmenden des Abends auf so grosses Interesse, dass kurzerhand beschlossen wurde selber in diese Richtung aktiv zu werden. So fand nun anfangs April eine erste Sitzung mit dem Ziel ein Vertragslandwirtschaftsprojekt auf die Beine zu stellen. Wir hoffen, dass daraus wirklich ein konkretes Projekt wird, über das wir hier nächstes Jahr berichten können.

